

News-Flash

Frauenpolitik Oberägeri - Neues 2-Rad Fahrzeug - Baarer Judokas

Baar: Herzliche Gratulation!

Volk und Rat gratulieren dem neuen Räbevater Xaver I. Utiger zur Wahl und wünschen ihm und seinem Hofstaat eine unvergessliche und weinselige Fasnacht 2008 sowie eine möglichst gute Kondition und viel Ausdauer.

Kids Meeting Point

Der Baarer Gemeinderat erteilte Michael Sörensen die Bewilligung, an der Weststrasse einen Indoor-Spielpark zu eröffnen und zu führen. Vorerst müssen jedoch die Lokalitäten ausgebaut werden. In diesem Spielpark sollen Eltern ihre Kinder für die Dauer von maximal drei Stunden zur Betreuung abgeben können, während sie Besorgungen erledigen. Es handelt sich um einen Hütedienst, nicht um ein erwerbskompatibles Betreuungsangebot mit pädagogischem Schwerpunkt.

Neues Kochbuch von Zugerin

Sonja Gilg-Schaeppli ist Creative Director in einer Zuger Kommunikationsagentur. Kochen ist ihre zweite Leidenschaft. Schon während ihrer Studienzeit sammelte sie Rezepte aus der italienischen Küche. Später arbeitete sie in Venezuela und lernte die südamerikanische Küche kennen. Segeltörns mit ihrem Mann führten sie in viele Länder. Dabei sammelten sie Kochrezepte von der Karibik bis nach Neufundland. Aus unzähligen Rezepten, Erfahrungen und Versuchen entstand nun „Sonja's Kochwelt“. Neben Gerichten aus vielen unterschiedlichen Küchen stellt Sonja Gilg auch ein paar Schweizer Rezepte vor. Die gelernte Grafik-Designerin hat das Buch mit Aquarellen illustriert, die auf ihren Reisen entstanden sind. Das Buch wird vor Weihnachten in Buchhandlungen unter der ISBN-Nummer 978-3-033-01380-3 oder bei der Creafactory AG unter www.creafactory.com erhältlich sein.

Der Krankenversicherungsprämien-Index

Der Krankenversicherungsprämien-Index (KVPI) verzeichnete für das Prämienjahr 2007 einen Anstieg um 1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Auf der Basis 1999=100 erreichte der KVPI damit einen Indexstand von 143,1 Punkten. Der vom Bundesamt für Statistik (BFS) berechnete KVPI erfasst die Prämienentwicklung der obligatorischen Krankenpflegeversicherung und der Krankenzusatzversicherung. Anhand des KVPI lässt sich die Auswirkung der Prämienentwicklung auf das Wachstum des verfügbaren Einkommens schätzen. Gemäss der KVPI-Modellrechnung 2007 hatte die Prämienentwicklung im Krankenversicherungsbe- reich keinen signifikanten Einfluss auf dieses Wachstum.

Detailhandelsumsätze

Nach den provisorischen Ergebnissen des Bundesamtes für Statistik (BFS) verzeichneten die nominalen Detailhandelsumsätze im September 2007 eine Steigerung um 2,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Real, das heisst inflationsbereinigt, entspricht dies einem Plus von 3 Prozent. Werden die Umsätze der ersten neun Monate des Jahres 2007 kumuliert, ergibt sich sowohl nominal (3,5%) als auch real (4,4%) eine Zunahme gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode.

Die einen geben in der Politik Gas, die Anderen mit einem in der Schweiz neu zugelassenen Motorfahrzeug und wieder Andere beim Judosport.

Die gemeindlichen Parteien sowie der Frauenkontakt Oberägeri laden am Mittwochmorgen, 28.11.07, alle interessierten Einwohner/innen der Gemeinde Oberägeri, von 9-11 Uhr, zu einer überparteilichen Orientierung zur Gemeindeversammlung vom 10.12.07, ins Restaurant Hirschen ein. Als Referenten zu den Gemeindevorlagen nehmen Gemeinderat Andreas Meier und Rektor Rolf Bucher teil. Bereits



zum sechsten Mal findet eine derartige Orientierungsveranstaltung für Frauen zu Gemeindevorlagen statt. Das Traktandum «Um- und Ausbau Untergeschoss Schulhaus Hofmatt 1» steht im Fokus des Anlasses. Gemeinderat Andreas Meier und Rektor Rolf Bucher präsentie-

ren das Dossier, informieren über die Hintergründe des Umbau-Projektes und beantworten Fragen zur Vorlage. Anmeldung für Kinderhüte-Dienst bei Anita Meister, 041 750 73 66.

Segway PTi2 auch in der Schweiz zugelassen

Nach aufwändigen Tests, erteilte das Bundesamt für Strassen dem



Segway PT i2 die Strassentauglichkeit. Dies in der Kategorie Kleinstmotorrad (Führerschein Kat. A1), im Volksmunde besser bekannt als «50-erli». Ab sofort können beim Importeur motion tools GmbH Informationen für die Inverkehrsetzung des Segway PT i2 eingeholt werden. Segway Besitzer und Interessierte können sich über die Inverkehrsetzung des Segway beim

Importeur informieren (www.segway.ch). Mit 9490 Franken ist das neue Motorfahrzeug aber noch verhältnismässig teuer.

Baarer Judokas in Topform

Am vergangenen Wochenende kämpften die besten Judokas der Schweiz um die Titel des Schweizermeisters. Neben 100 Vereinen und rund 400 Teilnehmern, war auch die Judoschule Fuji-San Baar mit neun Kämpfern in der Stadthalle in Sursee vertreten. Insgesamt gewann die Judoschule Fuji-San Baar 10 Medaillen, davon 6 goldene, 2 silberne und 2 bronzene. Mit diesem Resultat entschieden die Schüler um Laszlo Gombar



auch klar die Mannschaftswertung für sich, und erzielten mit ihrer Leistung einen neuen Rekord in der Baarer Judogeschichte. Bis anhin kam es noch nie vor, dass drei Kämpfer von der gleichen Judoschule gleichzeitig auf dem Podest standen.

Dany Kammüller

Cellistin Jacqueline Du Pré

Das ideale Weihnachtsgeschenk für Klassikfreunde

Die Cellistin Jacqueline Du Pré war eine herausragende Musikerin, die dem Klang ihres späteren Insturmentes schon im zarten Alter von vier Jahren verfallen war.

Als am 19. Oktober 1987 die englische Cellistin Jacqueline du Pré mit nur 43 Jahren starb, verlor die Welt eine der herausragendsten Solistinnen. Bereits 1972 hatte sie aufgrund ihrer schweren MS-Erkrankung ihre Karriere aufgeben müssen, nachdem vor allem Ende der 60er ihre berühmtesten Einspielungen entstanden waren. Ihre Aufnahmen gelten nach wie vor als muster-gültig, vor allem ihre Interpretation des Cellokonzertes ihres Landsmanns Edward Elgar gilt als unerreichbare Referenzeinspielung.

Die beste Cellistin des 20. Jahrhunderts

Jaqueline Du Pré wurde am 26. Januar 1945 in Oxford geboren. Als sie mir vier Jahren erstmals den Klang eines Cellos hörte, war es um das Mädchen geschehen. So erhielt sie an ihrem fünften Geburtstag ein Cello geschenkt. Mit sechs Jahren begann sie mit dem Unterricht an der Londoner Celloschule und mit sieben Jahren spielte sie zum ersten Mal ein öffentliches Konzert.



Bild: z.V.g

Jaqueline Du Pré war vermutlich die beste Cellistin des 20. Jahrhunderts

Ihre Karriere nahm unaufhaltsam ihren Lauf. Als sie an Weihnachten 1966 den jüdischen Pianisten und Dirigenten Daniel Barenboim traf, nahm auch hier das Schicksal unaufhaltsam seinen Lauf. Im Juni 1967 heirateten die beiden und wurden zu dem «Traumpaar» in der klassischen Musikszene. Doch schon fünf Jahre später musste sie ihre Traumkarriere schlagartig beenden, da sie an einer schweren Form der Krankheit Multiplen Sklerose litt. Am 19. Oktober 1987 starb die wohl beste Cellistin des 20. Jahrhunderts.

EMI-Sammelbox

Anlässlich von Jacqueline du Prés 20. Todestag erscheinen nun zum ersten Mal ihre gesamten EMI-Aufnahmen in einer Box – ein großes

Vermächtnis, das eine Fülle an Repertoire offenbart. Blättert man durch die Tracklisten der 17 CDs, dann ist man allein davon schon überwältigt. Jacqueline du Pré hat in ihrer kurzen Karriere bei weitem nicht nur die großen Konzerte und konzertanten Werke von Elgar, Dvořák, Saint-Saëns, Lalo, Schumann, Haydn oder Tschaikowskys eingespielt, sie hat auch in großer Fülle die Kammermusik gepflegt: Im Kern der Box schlummern (1962 aufgenommen) immerhin drei der Bach-Suiten, einen weiteren Höhepunkt bilden die Cellosonaten von Beethoven, die die Cellistin live mit ihrem Ehemann Daniel Barenboim einspielte. In derselben Besetzung die Brahms-Sonaten, mit Pinchas Zukerman die Beethoven-Klaviertrios. Kenner schätzen ihre Aufnahmen von Couperin, de Falla oder Teresa Paradis.

Weihnachten 2008

Diese Box mit 17 CD's ist mit Sicherheit ein ideales Musikgeschenk für so manchen Freund der klassischen Musik. Die CD-Box ist in jedem guten Musikfachgeschäft erhältlich. So unter anderem auch bei Gion's Musigladien, am Raiffergässli 4 in Zug. Schenken auch Sie Musik zum Fest der Liebe, denn mit Musik liegen Sie nur selten falsch.

Dany Kammüller

Baar: Silvia Betschart

Silvia Betschart, Hauptstrasse 1, Morgarten, wird für «SILVIA'S Café-Bar», Dorfstrasse 13, Baar, die Bewilligung für die Alkoholabgabe in gastgewerblichen Betrieben erteilt.

Baubewilligung Hünenberg

Der Hünenberger Gemeinderat hat folgende Baubewilligung erteilt an: Philipp Hegglin, Oberbösch: Erstellen eines Folientunnels.

Alternative Kanton Zug

Die Alternative Kanton Zug begründet die vorgeschlagene Stossrichtung, Integration in der Volksschule erhalten. Das vorliegende Konzept muss noch gestrafft und präzisiert werden. Begrifflichkeiten müssen geklärt, Kompetenzen und Verantwortungen eindeutiger zugeteilt werden. Das kantonale Konzept für Sonderpädagogik wird den Schulgemeinden in sonderpädagogischen Fragen als Richtschnur dienen, es muss also prägnant und leicht lesbar sein. Bei der Umsetzung des Konzeptes kommen markante finanzielle Belastungen und zeitliche Aufwendungen auf die Gemeinde zu. Sie sind deshalb auf den Support des Kantons, insbesondere auch in Weiterbildungsfragen angewiesen. Die Kommunikation des komplexen Geschäftes an die Bildungsverantwortlichen, wie auch an die Öffentlichkeit muss sorgfältig geplant und ausgeführt werden.

Zug: Umweltkommission

Die SVP teilte mit: Die Stadt Zug muss sparen, damit sie zukünftig keine Steuern erhöhen muss. In der Stadt Zug wimmelt es von Kommissionen und Pöstchen. Mit einem heute eingereichten Postulat fordert die SVP-Fraktion des Grossen Gemeinderates die Abschaffung der städtischen Umweltkommission. Die Umweltkommission kommt jährlich zu rund drei Sitzungen zusammen, in denen der vollamtliche Stadtökologe eine Übersicht allfälliger Projekte liefert und noch ein wenig mit den Mitgliedern der Kommission plaudert. Hierfür braucht es keine Kommission auf Kosten des Steuerzahlers. Aus diesem Grund fordert die SVP-Fraktion vom Stadtrat die Aufhebung der Umweltkommission.

Strassenbenennungen in Baar und Zug

Der Baarer Gemeinderat hat die von der Nomenklaturkommission vorgeschlagene Benennung von zwei neuen Strassen genehmigt. Die in der Bevölkerung als Nordzufahrt Zug/Baar bekannte und im Bau befindliche Strasse wurde vom Stadtrat Zug schon 1998 als «Nordstrasse» bezeichnet. Da in Zug an dieser Strasse bereits Neubauten adressiert sind, erhält die Nordzufahrt nicht nur in Zug, sondern auch in Baar die Bezeichnung «Nordstrasse». Die Zufahrtsstrasse ab der Weststrasse als Erschliessung der Reservebauzone W3 mit der geplanten Überbauung des preisgünstigen Wohnungsbaus nordwestlich des Schmidhofs erhält die Bezeichnung «Schürmatt». Damit kann ein von den Grundeigentümern im Schmidhof früher verwendeter Flurname wieder aktiviert werden. Es ist vorgesehen, nicht nur die Zufahrtsstrasse, sondern auch die spätere Überbauung mit «Schürmatt» zu bezeichnen.